

## Medienkompetenz – soziale Medien

### Vorbemerkung:

Die Sekundarschule besteht derzeit aus den Jahrgängen 5 und 6. Unsere Schülerinnen und Schüler dürfen die gängigen sozialen Netzwerke aufgrund ihres Alters legal gar nicht nutzen, was natürlich nicht der Lebenswirklichkeit entspricht.

Die Probleme, die im Zusammenhang mit Facebook, WhatsApp usw. auftreten, betreffen die Bereiche Beleidigung, Bedrohung, Verletzung von Bildrechten usw., also das, was unter dem Begriff *Mobbing/Cybermobbing* zusammengefasst wird.

Die Geschehnisse finden durch das Handyverbot an unserer Schule nahezu immer im privaten Bereich statt; die Auswirkungen jedoch sind zuweilen schulisch spürbar und werden von uns bearbeitet und ggf. auch sanktioniert.

Der Problemkomplex *Fake-News, Social Bots* etc. ist für unsere Schülerinnen und Schüler wenig greifbar, da sie – auch aufgrund ihres Alters – allgemein wenig (politische) Nachrichten aus Medien beziehen, sondern die genannten Medien nahezu ausschließlich für persönliche Kontakte nutzen.

Die Frage, wie glaubhaft Medien sind, taucht eher im Zusammenhang mit Familien auf, in denen ausschließlich staatlich gelenkte Fernsehsender des Herkunftslandes konsumiert und dort nicht kritisch hinterfragt werden.

Die Thematisierung und Etablierung demokratischer Strukturen ist natürlich elementarer Bestandteil unseres Bildungs- und Erziehungsauftrages und findet sich an vielen Stellen unseres Schullebens.

Ich beschränke mich im Folgenden beispielhaft auf einige Stichpunkte:

### Eckpfeiler des Medienkonzepts

- Medien im Unterricht: Ausstattung aller Klassenräume mit interaktiven Whiteboards mit Internetzugang, dadurch regelmäßiger Umgang mit dem Internet
- Nutzung des Internets für individuelle Recherchen etc. in den Fachunterricht in den PC-Räumen: Thematisierung der Seriosität von Quellen
- Inhaltliche Vertiefung des Themenkomplexes im Unterricht, z.B. „Medien, Umgang mit Medien“ im Fach Gesellschaftslehre und im Fach Deutsch, „Umgang mit anderen, Respekt“ im Fach Religionslehre

### Zusätzliche proaktive und präventive Maßnahmen

- Aktionstag mit dem „Fairmobil“ in Jahrgangsstufe 5
- Arbeit mit dem Programm „Lions Quest“ im Rahmen der Klassenstunden
- Medientraining „Gefahren im Netz“ mit externen Medienpädagogen in Jahrgangsstufe 6
- Elternabende „Gefahren im Netz“ in Kooperation mit dem *Kommissariat Vorbeugung* der Kreispolizei

### Demokratische Strukturen

- Erarbeitung gemeinsamer Klassenregeln
- Etablierung des Klassenrates (Klassenparlament) in allen Klassen auf Grundlage klarer demokratischer Prinzipien
- Aktive Schülervertretung, die sich als demokratisch legitimes Mitwirkungsorgan aktiv in die Schulentwicklung einbringt
- Teilnahme am „Schülerhaushalt“ als Möglichkeit, demokratische Strukturen selbstwirksam zu erproben
- Demokratie als Unterrichtsinhalt, z.B. Gesellschaftslehre, Klasse 6: *Entstehung der Demokratie im antiken Griechenland*